

Anfrage der WLH-Fraktion

>>> Meike Lukat <meike.lukat@live.de> 01.03.2015 08:31 >>>

Sehr geehrter Herr vom Bover,

immer wieder ist von Ihnen zu hören, dass Sie die Einwohnerzahlen der Stadt Haan, wie diese vom Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik angenommen wurden, anzweifeln und dort im Gespräch seien, so zuletzt im Rahmen der Diskussionen zum GPA Bericht.

Daher ersucht die WLH Fraktion um Beantwortung in der Sitzung des HFA am 10.03.2015:

Welche konkreten finanziellen Auswirkungen hat es für den Haushalt 2015 der Stadt Haan, wenn jetzt eine Einwohnerzahl von 30.000 + vom LDS NRW anerkannt wird, um die sie sich bemühen?

Mit freundlichen Grüßen
Meike Lukat
- Fraktionsvorsitzende WLH -

Antwort der Verwaltung:

Die Überschreitung des Schwellenwertes von 30.000 Einwohnern wirkt sich für das Haushaltsjahr 2015 unmittelbar auf die gesetzliche Besoldung des Bürgermeisters sowie bei entsprechenden Ratsentscheidungen auf die Gehälter weiterer Wahlbeamter und Bediensteter aus.

Aus Sicht der Kämmerei bestehen m. W. keine oder nur marginale Änderungen.

Mittelfristig würden 4 - 10 Ratsmandate mehr bei der nächsten Kommunalwahl zu besetzen sein, falls es bei einer Einwohnerzahl von mehr als 30.000 Personen bleibt.

Im übrigen ist die nunmehr von IT NRW veröffentlichte Einwohnerzahl zum [30. 06. 2014](#) amtlich und nicht bemüht.

Ergänzender Hinweis:

Soweit die Zahlen der GPA diskutiert worden sind, hat die Verwaltung dargestellt, dass diese nach heutigem Stand überholt sind. Die GPA hat ihrem Bericht Zahlen aus [2011/2012](#) zugrunde gelegt. Die Einwohnerzahlen ergeben sich statistisch unter Zugrundelegung von abstrakten Rechnungsmodellen aus dem fortgeschriebenen Zensus von IT-NRW und werden als rechtsverbindlich anerkannt. Hierum braucht sich niemand zu "bemühen".

Nach den seitens der Verwaltung für richtig gehaltenen Zahlen liegt die Einwohnerzahl von Haan schon seit 2010 über 30.000. Eine rechtliche Klärung wäre allein durch eine detaillierte Volkszählung machbar und ist deshalb aus Kostengründen unterblieben.